Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. Mai 1864. — Nro 112. — 18. Maja 1864.

(862) **Edykt.** (1)

Nr. 3793. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Jaworowie uwiadamia niniejszym Andrucha Luznego w Ozomli urodzonego, z życia i miejsca pobytu niewiadomego, że Józef Andruch i Anna Luzny wnieśli pod dniem 30. listopada 1863 do l. 3793 prośbę do tutejszego sądu względem uznania Andrucha Luznego za umarłego w celu przeprowadzenia pertraktacyi masy.

Dlatego postanowił sąd dla tegoż nieobecnego za kuratora p. Ignacego Dziubińskiego; oraz wzywa się Andrucha Luznego, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego w tutejszym sądzie się stawił lub sąd w innej drodze o życiu swojem zawiadomił, ponieważ po upływie tego terminu sąd do uznania go za umarłego przystąpi.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jaworów, dnia 16. maja 1864.

(883) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 23235. Zur Besetzung einer in Erledigung gekommenen Kreisarztenstelle in Stanisławow und eventuell in einer andern Kreisstadt des Lemberger Verwaltungsgebiethes wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Nachweisung über das erlangte Doktorat der Medizin, das Alter, ihre dermalige Anstellung oder Beschäftigung, über die im Sanitätsfache erworbenen Verdienste, endlich über die Kenntniß der Landessprachen beizubringen.

Die Gesuche sind an die k. k. Statthalterei in Lemberg im Wege der betreffenden Kreisbehörde, in deren Bereiche die Bewerber wohnhaft sind, einzubringen.

Gesuche der Bewerber aus andern Kronländern sind im Wege der betreffenden Statthaltereien oder Landesregierungen anher zu richten.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 8. Mai 1864.

(882) **Kundmachung.** (1)

Nr. 735. Wegen Sicherstellung der Restauration und Erweiterung der gr. kath. Pfarrwohnung in Olejowa korolówka wird am 6. Juni 1864 in der Ingenieur-Kanzlei der k. k. Kreisbehörde in Kolomea eine Offertenverhandlung abgehalten werden. Der Fiskalpreis beträgt 2132 fl. $15^1/_2$ kr. öst. W.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Vadium mit 213 fl. 21 kr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet oder im baaren Gelde anzuschließen.

Bis 6 Uhr Abends muß jede Offerte einlangen, weil später einlangende oder mangelhaft ausgestellte unberücksichtigt bleiben werden.

Das Projekt sowie die Bedingnisse können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 8. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 735. W celu zabezpieczenia restauracyi i rozszerzenia gr. k. plebanii w Olejowie Korolówce odbędzie się na dniu 6go czerwca 1864 w kancelaryi inżynierów c. k. urzędu obwodowego w Kołomyi pertraktacya ofertowa. Cena fiskalna wynosi 2132 złr. $15^1/_2$ kr. w. a.

Do każdej oferty, która należycie opieczętowana, i w której propozycya liczbami i literami wyraźnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 213 złr. 21 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone, albo w gotówce.

Nie należycie zaopatrzone albo poźniej jak do 6tej godziny wieczór przedłożone oferty uwzględnione nie będą.

Tak operat budowli jakoteż i warunki przedsiębiorstwa mogą być codziennie podczas urzędowania przejrzane.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 8. maja 1864.

(872) **Edykt.** (1)

Nr. 2689. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek uchwały c. k. sądu obwodowego w Przemyślu z dnia 18. lutego 1864 do l. 1660 Eliasz Zieleniak z Jarosławia za marnotrawcę uznany i temuż tutejszy gospodarz Józef Kamiński na kuratora nadany został.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 10. maja 1864.

(869) **Edykt.** (1)

Nr. 4677. Ze strony c. k. sądu obwodowego jako handlowowekslowego w Przemyślu wzywają się posiadacze zagubionego wekslu, przez Sarę Schneider w Przemyślu na dniu 16. marca 1864 na ordrę własną na kwotę 300 złr. w. a. wystawionego, na dniu 16. lipca 1864 płatnego, a przez Lewi Bachmanna i Herszka Bachmanna akceptowanego, ażeby w 45 dniach od 16. lipca 1864 rachując, sądowi tutejszemu przedłożyli, gdyż inaczej rzeczony weksel po bezskutecznym upływie tego terminu za nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 4. maja 1864.

(879) **Edikt.** (1)

Nro. 7318. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird dem Hrn. Seweryn Roller unbekannten Aufenthaltsortes bekannt gemacht, daß wieder ihn auf Grund des Wechsels ddto. Manasterzyska den 19. Dezember 1860 über 140 fl. öst. W. gleichzeitig die Zahlungsauflage für die Wechselsumme von 140 fl. öst. W. s. N. G. z. Z. 7318 zu Gunsten der Pessel Demian erlassen, daß dem abwesenden Belangten ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Advokaten Dr. Przybyłowski bestellt, und diesem die Zahlungsauflage zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 11. Mai 1864.

(874) **Edikt.** (1)

Nro. 19145. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Erasm Lencewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen der Bine Bernfeld am 11. Mai 1864 z. Z. 19145 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 500 fl. öst. Währ. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Erasm Lencewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1864.

(864) **Konkurs.** (1)

Nro. 1329. Von dem k. k. Bezirksamte Zaleszczyki als Gericht wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20ten November 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Eheleute Chaim und Sara Druker aus Zaleszczyki der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, muß dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassa-Vertreter Herrn Advokaten Dr. Brodacki bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis 1. Juli 1864 anmelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmassa gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazions-Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 1. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyki, am 10. Mai 1864.

(856) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5276. Folgende Gefälle der Stadt Przemyśl werden mittelst öffentlicher Verhandlung an den Meistbiethenden in den nachfolgend bestimmten Tägen auf drei Jahre vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 überlassen werden:

1. am 19. Juli 1864 der Metherzeugungs- und Ausschanksnutzen mit dem Fiskalpreise von 1237 fl.,
2. am 20. Juli 1864 das städtische Schlachthaus mit dem Fiskalpreise von 511 fl. öst. W.

Pachtlustige haben sich an den oberwähnten Tägen um 10 Uhr Vormittags, versehen mit dem 10%tigen Vadium in der Kanzlei des Gemeindeamtes einzufinden, allwo auch die Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 11. Mai 1864.

(861) **Konkurs** (1)

der Gläubiger der Sara Korpus.

Nr. 19900. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche, und in den Ländern, in welchen die Zivil-Jurisdikzionsnorm in Wirksamkeit ist, befindliche unbewegliche Vermögen der Sara Korpus, Hauseigenthümerin in Lemberg, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Rechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Hönigsmann ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis 20. Juli 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse, ferner zur Einvernehmung der Gläubiger oder der Kridatarin angebotene Güterabtretung wird die Tagsatzung auf den 1. August 1864 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. Mai 1864.

(863) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2927. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski p. Jana Węglińskiego niewiadomego pobytu i niewiadomych jego spadkobierców niniejszem uwiadamia, iż masa spadkowa ś. p. Józefa Rzeczyckiego, czyli jej spadkobiercy pod dniem 6. kwietnia 1864 l. 2927 pozew o ekstabulacyę z dóbr Bieniawa i Siemikowce ciążącego na nich dom. 81. pag. 273. n. 29. on. prawa ś. p. Jana i Zofii Węglińskich żądania wzajemnie od siebie, ażeby z procentów ich dożywotnich małoletni podówczas ś. p. Józef Rzeczycki był utrzymywanym i edukowanym, a po dojściu jego do pełnoletności połowa prowentów substancyi jego ojcowskiej wydaną zostanie jemu, przeciw temuż podała i że takowy do postępowania ustnego zadekretowany i termin do wniesienia obrony na dzień 28. czerwca 1864 o godzinie 10. przed południem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego niewiadomem jest, przeto temuż obrońca sądowy w osobie p. adwokata Dr. Żywickiego, a zastępcą tego zaś p. adwokata Dra. Schmidta niebezpieczeństwem i na koszta tegoż pozwanego ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tego sądowi temu oznajmił, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynił, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będzie musiał.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(881) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 6092. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird das als unbrauchbar ausgeschiedene Papier (Skart) im beiläufigen Gewichte von 15 Zentner veräußert werden.

Diese Versteigerung findet nur mittelst Offerten statt, welche mit dem Vadium von 15 fl. belegt bis zum 16. Juni 1864 6 Uhr Nachmittags bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden müssen.

Die Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor oder bei dem k. k. Finanz-Landes-Oekonomate in Lemberg eingesehen werden.

Sambor, am 9. Mai 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6092. C. k. dyrekcya powiatowa dochodów skarbowych w Samborze podaje do wiadomości, że zużyty i niepotrzebny papier w ilości do 15 cetnarów sprzedawać się będzie.

Licytacya odbędzie się przez oferty, które w wadyum 15 złr. w. a. zaopatrzone do dnia 16. czerwca 1864 6. godziny popołudniu tejże dyrekcyi powiatowej oddane być mają.

Warunki licytacyjne mogą w c. k. dyrekcyi skarbu w Samborze, lub też w ekonomacie c. k. finansowej dyrekcyi krajowej we Lwowie być przejrzane.

Sambor, dnia 9. maja 1864.

(873) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 1796. Zur Wiederbesetzung der bei dem Oberlandesgerichte in Lemberg erledigten Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 2625 fl. öst. W., im Vorrückungsfalle aber mit 2100 fl. öst. W., und dem Vorrückungsrechte in die systemisirten höheren Gehaltsstufen wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Wiener Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsgemäß instruirten Gesuche in der bezeichneten Frist an das Oberlandesgerichts-Präsidium in Lemberg zu überreichen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, den 13. Mai 1864.

(871) **Edikt.** (1)

Nr. 2716. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piontek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Wolf Markowitz unterm 20. April 1864 Z. 2716 wegen Zahlung der Summe von 190 Rubeln in Depositen eine Wechselklage hiergerichts überreicht habe, worüber mit dem Beschluße vom Heutigen die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Wohnort des belangten Michael Piontek unbekannt ist, so wird der Landes-Advokat Dr. Wesołowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Ornstein auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 27. April 1864.

(867) **Edikt.** (1)

Nr. 1737. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß die mit dem Erlaße des k. k. Landesgerichtes zu Lemberg vom 17. November 1863 Z. 44952 bewilligte zwangsweise öffentliche Feilbiethung der, wie dom. 388. S. 282. Cp., dom. 432. S. 155. Cp. 13. und S. 153. Cp. 15. der Josefa Sabina zw. N. de Krajewska Haralewicz und dem Ludwig Johann zw. N. Krajewski gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Güter Bukowiec zur Hereinbringung des der galizischen Sparkasse von Sofia Sabina zw. N. de Krajewska Haralewicz und Ludwig Johann zw. N. Krajewski gehörigen Betrages 1840 fl. 55 kr. sammt 5% vom 28. Juli 1862 bis zum Tage der wirklichen Zahlung laufenden Zinsen und den zuerkannten Exekuzionskosten im Betrage 154 fl. 32 kr. öst. W. unter den durch das erwähnte Lemberger Landesgericht bestätigten Bedingungen in drei Terminen, d. i. am 27. Juni 1864, am 18. Juli 1864 und am 22. August 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten werden wird.

Das zu erlegende Vadium beträgt die Summe 1500 fl. ö. W., welche im Baaren oder in den galizischen Sparkassabücheln nach dem Nennwerthe, oder in den öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Kreditspapieren nach dem letzten Kurse in der Lemberger Zeitung, jedoch nicht über den Nennwerth derselben und sammt Kupons und Talons zu erlegen ist.

Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von der Ausschreibung der gegenwärtigen Lizitazion werden beide Theile, so wie alle Hypothekargläubiger mit dem verständiget, daß, wenn diese Güter in diesen drei Terminen um oder über den Schätzungswerth von 15.554 fl. 90 kr. öst. W. nicht verkauft werden sollten, der Termin zur Feststellung der erleichternden Lizitazionsbedingungen auf den 22. August 1864 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt wird.

Przemyśl, den 17. Februar 1864.

Edykt.

Nr. 1737. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w skutek wezwania c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 17. listopada 1863 do l. 44952 przymusowa sprzedaż dóbr Bukowiec, w obwodzie Sanockim położonych, do dłużników Zofii Sabiny dw. im. z Krajewskich Haralewiczowej i Ludwika Jana dw. im. Krajewskiego, jak ks. wł. d. 388. str. 282. l. 6. wł., d. 432. str. 152. l. 13. wł. i str. 156. l. 15. wł. należących, w celu osiągnienia ilości 1840 złr. 55 kr. z odsetkami po 5% od dnia 28. lipca 1862 aż do dnia rzeczywistej zapłaty bieżącemi i wydatkami postępowania przymusowego w ilościach 154 złr. 32 kr. w. a. przyznanemi, galicyjskiej kasie oszczędności od Zofii Sabiny dw. im. z Krajewskich Haralewiczowej i Ludwika Jana dw. im. Krajewskiego się należącej, pod następującemi przez rzeczony sąd krajowy Lwowski stwierdzonemi warunkami w trzech terminach, t. j. dnia 27. czerwca 1864, 18. lipca 1864 i dnia 22. sierpnia 1864, każdego razu o godzinie 10. przed południem w tutejszym sądzie odbędzie się.

Wadyum złożyć się mające wynosi kwotę 1500 złr. w. a., która albo w gotówce, lub w książeczkach galic. kasy oszczędności, lub też w papierach publicznych na okaziciela opiewających podług ostatniego kursu Gazety Lwowskiej, jednakże nie wyżej nominalnej wartości tychże obliczonych wraz z kuponami i talonami złożyć się ma.

Akt oszacowania i resztę warunków licytacyi mogą chęć kupienia mający w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

O rozpisaniu niniejszej licytacyi tak obydwie strony jak i wszyscy wierzyciele hypotekowani z tem dołożeniem się zawiadamiają, że gdyby te dobra w tych trzech terminach za cenę 15.554 złr. 90 kr. w. a. lub wyżej sprzedane nie były, termin do ułożenia zwalniających warunków na dzień 22. sierpnia 1864 o godzinie 4. po południu oznaczonym zostaje.

Przemyśl, dnia 17. lutego 1864.

(859) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 680. Vom k. k. Reichsdomainenamte zu Kałusz wird bekannt gemacht, daß am 2. Juni l. J. 10 Uhr Vormittags zur Veräußerung der dem Kadukfonde gehörigen, zu Kałusz gelegenen, einen Grundbuchskörper bildenden, vormals Lebius'schen Wiesengrundstücke im Flächeninhalte pr. 77 Joch 1166 □Kl. mit den demselben zustehenden Rechten eine öffentliche Lizitazion beim obigen W. Amte abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 3752 fl. 50 kr. öst. W., und das Vadium 10% hievon.

Schriftliche versiegelte, mit Vadium belegte Offerten können bis 6 Uhr Abends vor dem Lizitazionstage beim Kameral-Wirthschaftsamts-Vorsteher überreicht werden.

Israeliten werden zur Versteigerung nur dann zugelassen, wenn sie nachweisen, im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 18ten Februar 1860 R. G. Bl. St. 44 besitzfähig zu sein.

Die übrigen Bedingnisse können h. a. eingesehen werden.

K. k. Reichsdomänenamt.

Kałusz, den 4. Mai 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 680. C. k. skarbowy urząd gospodarczy w Kałuszu podaje do powszechnej wiadomości, iż w celu sprzedaży funduszowi kaduka przynależnych, w księgach gruntowych jeden skład tworzących gruntów sianokośnych (łąk) lasowych w Kałuszu po Lebiusie nabytych, w objętości 77 morgów 1166 □sążni ze wszystkiemi takowych dotyczącemi prawami, odbędzie się na dniu 2. czerwca b. r. o godzinie 10. przed południem publiczna licytacya.

Cena wywołania zawiera 3752 zł. 50 c. wal. a., a wadyum 10% od tejże.

Pisemne, opieczętowane i w wadyum zaopatrzone oferty mogą być podawane do naczelnika urzędu tutejszego do godziny 6. wieczór dnia poprzedzającego ustną licytacyę.

Starozakonni będą jeno za wykazaniem się z upoważnieniem do nabywania posiadłości ziemskich podług najwyższego rozporządzenia J. C. M. z dnia 18. lutego 1860 Dz. Rz. nr. 44 do tej licytacyi przypuszczeni.

Reszta warunków można w tutejszym urzędzie gospodarczym przejrzeć.

C. k. skarbowy urząd gospodarczy.

Kałusz, dnia 4. maja 1864.

(870) **E d i k t.** (1)

Nro. 7157. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird hiemit bekannt gemacht, daß über sämmtliches, sowohl bewegliches als unbewegliches Vermögen der Nachlaßmasse des k. k. Kreisgerichtspräses Franz Marek der Konkurs eröffnet werde.

1. Es werden daher alle jene Gläubiger, welche eine Forderung an die verschuldete Masse zu stellen haben, mittelst dieses Ediktes aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für Rechte sich gründenden Ansprüche mittelst Klage wider den Vertreter dieser Konkursmasse, wozu der Advokat Minasiewicz mit Substituirung des Advokaten Maciejowski bestellt wird, bis zum 30. Juni 1864 um so gewisser anmelden, hiebei die Richtigkeit ihrer Forderungen und das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden ansprechen, erweisen, widrigens sie von dem vorhandenen oder etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert ihres etwaigen Eigenthum- oder Pfandrechtes auf ein in der Masse befindliches Gut oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse verhalten werden würden.

2. Zum einstweiligen Verwalter des Gantvermögens wird der Advokat Herr Dr. Minasiewicz ernannt, zur Wahl eines definitiven Vermögens-Verwalters und des Kreditorenausschußes wie auch zum Vergleichsversuche wird die Tagsatzung auf den 7. Juli 1864 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt, zu welcher sämmtliche Gläubiger, der einstweilige Vermögensverwalter und Massavertreter hiergerichts zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 9. Mai 1864.

(866) **E d i k t.** (1)

Nro. 947. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird kundgemacht, daß die mit dem Bescheide des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 1. Oktober 1858 Z. 51346 bewilligte und hierauf über Verlangen der exekuzionsführenden Administrazion der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt mit hiergerichtlichem Beschluße vom 7. Februar 1859 Zahl 1879 sistirte zwangsweise öffentliche Feilbiethung der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Łobozew, von denen $^{51}/_{72}$ Theile der Nachlaßmasse der verstorbenen Elisabetha Leszczyńska wie D. 368 S. 104 Z. 24 on., $^{21}/_{72}$ Theile aber dem Franz Leszczyński, wie D. 46 S. 111 Z. 11 on. und S. 112 Z. 18 on. und D. 368 S. 100 Z. 19 on. und aus diesen $^{21}/_{72}$ Theilen $^{1}/_{3}$ Theil wie D. 368. S. 103 Z. 23 haer. der Henryka Znamirowska gehören — zur Einbringung der Restsumme pr. 11.328 fl. 77 kr. öst. W. sammt den vom 14. Jänner 1860 laufenden 5% Zinsen und den gegenwärtig im gemäßigten Betrage zuerkannten Exekuzionskosten pr. 24 fl. 6 kr. öst. W. über erneuertes Einschreiten der Administrazion der allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien in zwei Terminen, d. i. am 20. Juni 1864 und am 18. Juli 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden schon früher bestätigten Bedingungen abgehalten werden wird.

Das zu erlegende Vadium beträgt 10% des Schätzungswerthes, welches in runder Summe 3490 fl. KM. oder 3670 fl. in öst. W. gerechnet, im Baaren oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen oder in galizisch-ständischen Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach den letzten vom Meistbiether auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerth als Vadium zu Händen der Feilbiethungskommission zu erlegen ist.

Den Ausrufspreis bildet der Schätzungswerth im Betrage 34946 fl. 40 kr. KM. oder 36694 fl. österr. W. Sollten diese Güter weder im ersten noch im zweiten Feilbiethungstermine über oder um den Ausrufspreis hintangegeben werden können, so werden für diesen Fall sämmtliche Hypothekargläubiger behufs Feststellung der erleichternden Feilbiethungsbedingnissen hiergerichts am 18. Juli 1864 um 4 Uhr Nachmittags zu erscheinen, mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden zugezählt werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, so wie der Schätzungsakt und Landtafelauszug können in hiergerichtlicher Registratur eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile und sämmtliche dem Wohnorte nach unbekannte Hypothekargläubiger, als die k. k. Finanzprokuratur Namens des a. h. Grundentlastungsfondes und des Basilianer Klosters in Dobromil, die Frau Ludwika Minczakiewicz, Hr. Kasimir Smalawski, das Przemyśler gr. k. Domkapitel Namens des Witwen- und Waiseninstituts nach den gr. k. Geistlichen Przemysler Diözes; jene Gläubiger aber, die dem Wohnorte nach unbekannt sind, wie auch alle jene, welche erst nach dem 13. Jänner 1864 mit ihren Forderungen in die Landtafel gelangen werden, oder denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht zur gehörigen Zeit zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Hrn. Landesadvokaten Dr. Waygart mit Unterstellung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 3. Februar 1864.

E d y k t.

Nr. 947. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż przez c. k. sąd krajowy w Wiedniu pod dniem 1. października 1858 l. 51346 dozwolona a następnie na żądanie egzekucyę prowadzącej administracyi powszechnego zakładu zaopatrzenia uchwałą tutejszą z dnia 7. lutego 1859 do l. 879 wstrzymana przymusowa sprzedaż publiczna dóbr Łobozew w obwodzie Sanockim położonych, w $^{51}/_{72}$ masy spadkowej ś. p. Elżbiety Leszczyńskiej jak D. 368. str. 104 l. 24. wł. w $^{21}/_{72}$ częściach Franciszka Leszczyńskiego, jak D. 46. str. 111. l. 11. wł. i str. 112. l. 18. wł. i D. 368. str. 100 l. 19. wł. własnych, z których $^{21}/_{72}$ części $^{1}/_{3}$ część jak D. 368. str. 103. l. 23. haer. Henryce Znamirowskiej należy, na zaspokojenie resztującej sumy 11328 zł. 77 kr. w. a. z odsetkami po 5% od dnia 14. stycznia 1860 bieżącemi i wydatkami niniejszego podania w umiarkowanej ilości 24 zł. 6 kr. w. a. przyznanemi, i to w dwóch terminach, na dniu 20go czerwca 1864 i 18go lipca 1864, każdego razu o 10tej godzinie przed południem w tutejszym sądzie odbędzie się.

Jako wadyum ustanawia się kwota 10% ceny szacunkowej, która w okrągłej sumie 3490 złr. m. k. lub 3670 zł. w. a. w gotówce lub w publicznych na okaziciela opiewających zapisach długu państwa, lub w listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego, lub w galicyjskich obligacyach za zniesione ciężary gruntowe, jednakże tylko podług ostatniego przez składającego wykazać się mającego kursu, i nigdy nad nominalną wartość tychże jako zakład (wadyum) do rąk komisyi licytacyjnej złożyć się ma.

Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa w kwocie 34946 zł. 40 kr. m. k. lub 36694 zł. w. a. W razie tym, gdyby te dobra ani na pierwszym, ani na drugim terminie licytacyi nad lub za cenę wywołania sprzedane być nie mogły, wszyscy wierzyciele hypoteczni celem ustanowienia lżejszych warunków licytacyi przed sąd tutejszy na dzień 18. lipca 1864 o godzinie 4tej po południu tem pewniej stawić się mają, ile że niestawiający jako do postanowienia większości głosów stawiających uważany będzie.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

O tej licytacyi zawiadamiają się obydwie strony, wszystkich wierzycieli hypotecznych z miejsca pobytu wiadomych, c. k. prokuratoryę skarbową imieniem najwyższego skarbu, funduszu indemnizacyjnego i klasztoru księży Bazylianów w Dobromilu, p. Ludwikę Minczakiewiczowę, p. Kazimierza Smalawskiego, Przemyską kapitułę imieniem instytutu wdów i sierot po gr. kat. księżach dyecezyi Przemyskiej, zaś wierzycieli, których miejsce pobytu nie jest wiadome, jako też i tych, którzy dopiero po 30. stycznia 1864 r. z swemi wierzytelnościami do tabuli by weszli, jako też i ci, którymby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu przed terminem lub wcale doręczoną być nie mogła, przez obwieszczenia i kuratora w osobie adwokata Dra. Waygarta z zastępstwem Dra. Zezulkę ustanowionego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 3. lutego 1864.

(855) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5286. Zur Verpachtung des 60% Gemeindezuschlages der Stadt Mościska von gebrannten geistigen Getränken für die Zeit vom 1. Juni bis Ende Dezember 1864 gegen den Fiskalpreis von 1079 fl. 16 kr. öst. W. wird den 17. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Mościskaer Gemeindeamts-Kanzlei, wo auch die Bedingnisse eingesehen werden können, die Lizitazion abgehalten werden.

Pachtlustige haben sich mit dem 10% Vadium zu versehen.

Przemyśl, am 11. Mai 1864.

(857) **E d i k t.** (3)

Nro. 19264. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Heinrich Nowakowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Gerson Haber am 11. Mai 1864 Zahl 19264 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Heinrich Nowakowski unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. Mai 1864.

(858) **E d i k t.** (3)

Nro. 19263. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Heinrich Nowakowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Gerson Haber am 11. Mai 1864 z. Zahl 19263 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Heinrich Nowakowski unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. Mai 1864.

(860) **E d i k t** (3)

Nro. 649. Nachdem der Glinaer Gutseigenthümer Michael Ritter v. Mrozowicki, welcher von dem h. Statthalterei-Präsidium unterm 3. März 1863 Zahl 747 mit einem auf die Dauer eines Jahres giltigen Auslandspaße zur Reise nach Rußland versehen wurde, noch immer im Auslande verweilt, obschon die Dauer des fräglichen Paßes bereits erloschen ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, um so gewißer zurückzukehren, und sich wegen der ihm zur Last fallenden unbefugten Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen ihn mit aller Strenge nach den Bestimmungen des Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Lemberg, am 11. Mai 1864.

E d y k t.

Nr. 649. Ponieważ właściciel dóbr Gliny Michał Mrozowicki dotychczas bawi zagranicą, chociaż paszport ze strony c. k. wysokiego prezydyum Namiestnictwa pod dniem 3. marca 1863 do liczby 747 dla podróży do Rosyi na rok jeden, jemu wydany już stracił swoją ważność, więc wzywa się jego, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, rachując od dnia pierwszego umieszczenia edyktu tegoż w części urzędowej gazety Lwowskiej, powrócił, i względem nieprawnego pobytu za granicą się usprawiedliwił, albowiem w przeciwnym razie przeciw niemu postępowanie podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 ze wszelką surowością przeprowadzone zostanie. Od c. k. władzy obwodowej.

Lwów, dnia 11. maja 1864.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen zu Venedig als Preßgericht hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Nummer 17 dd. 24. April 1864 der in Turin jeden Sonntag erscheinenden humoristischen Zeitschrift „Pasquino“ das im §. 64 des St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses begründe und hat zugleich nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, bezüglich der obangeführten Nummer das Verbot der weiteren Verbreitung ausgesprochen.

Venedig, am 4. Mai 1864. Z. 4986. (865)

(845) **E d y k t.** (3)

Nr. 12425. C. k. sąd krajowy lwowski zawiadamia niniejszym z życia i miejsca pobytu niewiadomych Ludwika Domorzyckiego i Eisika Gartmana, a w razie ich śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że Jan Papeé pod dniem 21. marca 1864 l. 12425 wniósł pozew do tutejszego sądu przeciw rzeczonym o wykreślenie z uchwały z dnia 25. listopada 1857 do l. 29147 z ceny kupna realności porządek zaspokojenia wierzycieli pod l. 84$^{4}/_{4}$ stanowiącej, umieszczonej na 1szem miejscu na rzecz Ludwika Domorzyckiego sumy 1920 złp. 17 gr. czyli 192 zł. a 3 ... wraz z obciążającą takową wierzytelnością Eizyka Gartmann w sumie 1000 złp., i do ustnej rozprawy w tym względzie termin na dzień 24. maja 1864 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, ustanawia się niniejszym dla nich i ich z miejsca pobytu i imienia niewiadomych spadkobierców kuratora w osobie adwokata Dra. Fangora z substytucyą p. adwokata Dunieckiego, oraz doręcza się jemu pozew.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. kwietnia 1864.

(880) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 5352. Von der k. k. Kreisbehörde in Przemyśl wird der Konkurs zur Wiederbesetzung der, bei dem k. k. Bezirksamte in Krakowiec erledigten Bezirks-Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. österr. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldungsstufe von 420 fl. öst. W. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Kompetenzgesuche unter Nachweisung des Lebensalters, Geburtsortes, der Religion, des Standes, der Sprachkenntnisse, der tadellosen Haltung, der allenfälligen Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältnisse mit den Beamten des gedachten Bezirksamtes, der körperlichen Dienstestauglichkeit bei jenen, welche noch nicht in Staatsdiensten stehen, und der etwaigen bisherigen Dienstleistung mittelst ihrer unmittelbaren Amtsvorstände, oder Bezirksbehörde bei dem Bezirksamte in Krakowiec bis 13. Juni l. J. um so sicherer einzubringen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, den 13. Mai 1864.

(878) **E d i k t.** (1)

Nro. 7327. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird dem abwesenden Tomas Belinque unbekannten Aufenthaltsortes bekannt gegeben, daß wider ihn auf Grund des Wechsels ddto. Lemberg den 23. Dezember 1861 über 100 fl. öst. W. gleichzeitig die Zahlungsauflage für die Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. z. Zahl 7327 zu Gunsten des Salamon Goldfarb bewilliget, daß dem abwesenden Belangten ein Kurator in der Person des Hrn Advokaten Berson mit Substituirung des Hrn. Advokaten Eminowicz bestellt und demselben die Zahlungsauflage zugestellt wird.

Stanislau, am 11. Mai 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(884)

Kundmachung

den Jahrmarkt in Ułaszkowce betreffend.

In dem Marktstädtchen Ułaszkowce, Czortkower Kreises in Galizien, wird der Jahrmarkt am Feste St. Joannes des Täufers, so wie alle Jahre, auch im laufenden Jahre abgehalten werden, und beginnt schon am 24. Juni 1864.

Diejenigen P. T. Herren Kaufleute werden somit aufmerksam gemacht, welche wegen Erlangung der Gewölbe zu Ułaszkowce das Angeld bereits im Jahre 1863 erlegt haben, hiemit annoch aufgefordert, den ganzen Miethzins bis 15. Juni 1864 zu berichtigen, widrigens die Verwaltung bemüssigt wäre, nach Verlauf vorstehender Frist die Gewölbe an andere Bestandnehmer unnachsichtsvoll und ohne aller Berücksichtigung der Angelder zu vermiethen.

Unfrankirte Schreiben werden nicht angenommen.

Von der Gutsverwaltung.

Ułaszkowce, am 10. Mai 1864.

Uwiadomienie. (1)

tyczące się jarmarku w Ułaszkowcach.

W miasteczku Ułaszkowcach, w cyrkule Czortkowskim w Galicyi, jarmark odbędzie się jak w poprzedzających latach, tak też i w bieżącym 1864 roku w dzień św. Jana chrzciciela, i rozpoczyna się już z dniem 24. czerwca 1864 roku.

Wszystkich panów kupców, którzy dla osiągnienia sklepów w Ułaszkowcach już w roku 1863 zadatek dali, czyni się uważnemi, wzywając tychże niniejszem, ażeby niezwłocznie najdalej do 15. czerwca 1864 całą kwotę czynszową w administracyi ogólnej państwa Jagielnickiego w Ułaszkowcach złożyli, inaczej bowiem po upływie wyżoznaczonego terminu sklepy te bez najmniejszego pobłażania i bez wszelkiego uwzględnienia na złożony zadatek administracya ogólna przymuszoną by była innym wynająć.

Niefrankowane listy nie będą przyjętemi.

Od administracyi ogólnej państwa Jagielnicy.

Ułaszkowce, dnia 10. maja 1864.